Archiv Topogr. Karten
Bayer. Landesvermessungsamt

Belegdruck
13. Feb. 1980

Historische Sammlung
Topogr. Archiv B. Landesvermessungsamt

Topographische Karte 1:25000

8434 Vorderriß

Zeichenerklärung:

Grenzen:
- Staatsgrenze mit Grenzstein
- Regierungsbezirksgrenze
- Stadt- oder Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Naturschutzgebietsgrenze

Eisenbahnen:
- Vollspurige Bahn eingleisig / mehrgleisig
- Schmalspurige Nebenbahn
- Straßen- u. Wirtschaftsbahn
- Seil- und Schwebebahn

Autobahn:

Straßen: (Österreich / Bayern)
- Fernverkehrsstraße
- I A etwa 5,5 m Mindestnutzbreite mit gutem Unterbau, für Lastwagen zu jeder Jahreszeit unbedingt brauchbar (Kilometerstein)
- I B weniger fest, etwa 4 m Mindestnutzbreite, für Lastkraftwagen nur bedingt brauchbar

Wege:
- II A unterhaltener Fahrweg, für einzelne Kraftwagen zu jeder Zeit brauchbar, abgesehen von außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen
- II B unterhaltener Fahrweg
- III Feld- und Waldwege (A, B)
- Fußweg
- Ziehweg
- Pfadspur
- Schneise

Bodenbewachsung:
- Garten, Wiese
- Wald, Auen
- Heide, Moos m. Torfstich
- Geröll u. Latschen

Sonstige Zeichen:
- Kirchen, Kapelle,
- Heiligenhäuschen, Bildstock, Feldkreuz
- Mauer, Denkmal
- Fester Zaun, Burgruine
- Heckenzaun, Mühle
- Allgem. Ortsumfassung, Tankstelle
- Hochspannungsleitung (Gittermast)

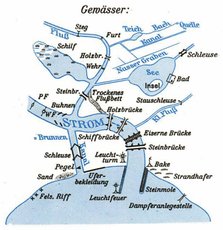
Festpunkte:
- △ 346 Trigonometrischer Punkt mit Höhenangabe
- Kirche u. Kapelle mit trig. best. Turm

Höhenpunkte
- 701, 701,2 tachymetrisch bestimmt
- (527) Ortshöhe (Kirchen- bzw. Kapellenpflaster)
- P. (324,1) Pegel mit Höhenangabe

Abkürzungen:

Anl. St.	Anlegestelle	K.D.	Kulturgeschichtliches Denkmal
AD	Autobahndreieck	M.	Mühle
AK	Autobahnkreuz	N.D.	Naturdenkmal
AS	Autobahnanschlußstelle	N.S.G.	Naturschutzgebiet
Bf.	Bahnhof	Ö.M.	Ölmühle
B.W.	Bahnwärter	Pan.	Pavillon
D.M.	Dampfmühle	Sch.	Scheune
Ehr.Fdhf.	Ehrenfriedhof	Schp.	Schuppen
Fbr.	Fabrik	Sp. Pl.	Sportplatz
H.	Hütte	St.Ü.b.Pl.	Standortübungsplatz
Hp.	Haltepunkt	S.W.	Sägewerk
Hst.	Haltestelle	Tr.Ü.b.Pl.	Truppenübungsplatz
Jg.Hb.	Jugendherberge	Wh.	Wirt
K.O.	Kalkofen	Whs.	Wirtshaus
Kol.	Kolonie	Zgl.	Ziegelei

Gewässer:



Höhenlinien:

Bayern	Österreich
500 — 100 m	100 m
10 m	10 m
5 m	10 m
1 m	

Die Höhen sind in Metern über Normalnull angegeben. Die Höhen beziehen sich auf das Mittelwasser der Adria bei Triest.

Ortsnamen

ERDING	Stadt
Zorneding	Gemeinde
Baldham	Gemeindeteil

(Die Schriftgröße ist von der Einwohnerzahl abhängig)

Politische Grenzen:

50,13 cm × 44,47 cm; 1 Bayern, Reg. Bez. Oberbayern; 2 Österreich; Sollmaß = 50,22 cm

Bayern
Reg. Bez. Oberbayern
1 Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
2 „ Garmisch-Partenkirchen

Aufnahme:
1 Österreich
1:5000
1 Topogr. Bureau des K. Bayer. Generalstabs 1890

Fortführungsstand:
Berichtigt: 1977
Nachträge:
Einzelne Nachträge: 1979
Redaktionelle Änderungen:

Kartenrahmen:
SW XXXI 8 Blattschnitt, Region, Schichte und Nummer der bayer. Flurkarte 1:5000
47°30' 11°20' Bezifferung des deutschen geographischen Einheitsnetzes
4450 5263 Bezifferung des Gauß-Krüger-Gitters, Hauptmeridian 12°

Kartengrundlage:
Bayern: Positionsblätter 1:25000 Nr. 837, 838, 865, 866 und 881
Höhenlinien des Walchensees nach Dr. E. Fels „Die bayer. Seenforschung" Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 1924
Österreich: Vergrößerung aus der topographischen Karte 1:50000 Blatt L 8534 Fall Ausgabe 1978

1:25000 (4 cm der Karte = 1 km in der Natur)

1000 500 0 500 1000 1500 2000 Meter = 2 Kilometer
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 Schritt

Neigungsmaßstab

Horizontalabstand der Höhenlinien (a) bei Neigungen (b) und (c)

Für den Horizontalabstand der Höhenlinien kann die Neigung entnommen werden a) in Graden, b) in Hundertteilen, c) im Neigungsverhältnis.
Beispiel: A–B = Horizontalabstand der Höhenlinien, Höhenunterschied 5,5 m, Geländeneigung = 1° 18' = 2,3% = 1:44

Blattübersicht

Blattnummer und Maßstab
8434 = 1:25000
L 8534 = 1:50000

Nadelabweichung

Die Nadelabweichung gegen die Gitterlinie beträgt in der Blattmitte für 1979,0 = 0,6° westlich.
Jährliche Abnahme 0,1°
(Nach Angabe des Geophysikalischen Observatoriums Fürstenfeldbruck)

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fehlerfreien, durch Eisen, elektrischen Starkstrom (Gleichstrom) usw. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus dem obenstehenden Wert der Nadelabweichung unter Umrechnung auf das laufende Kalenderjahr.
Anwendung: Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Süd-Richtung an eine Gitterlinie (nicht Blattrandseite) gelegt wird und die Magnetnadel auf den Abweichungswert einspielt.

Herausgegeben vom Bayer. Landesvermessungsamt München 1959
Ausgabe 1979
Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.